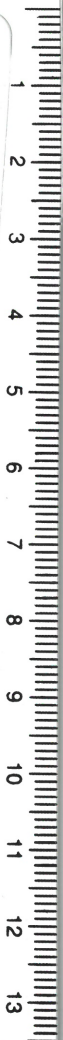


Teplitz, am 10. März 1879.  
(Kaiserbad)

Hochgeehrter Herr!

Die ich bekannnt, über die Kohlensorte bei Osseg samirabauenden  
Kulshroga, welche in ihrem Verfolge den größten Schutz der Stadt  
Teplitz bedroht, und durch die Aufwartbarkeit der jungen  
gebildeten Welt auf sich zog und die Landesverwaltung der Stadt selbst  
wegen der befürchteten Auswanderung der Bevölkerung in die größte  
Besorgnis versetzte, gelangte man zu der Erkenntnis, dass die  
Hauptursachen und Motive derselben, sowie die Mittel zur Abhilfe  
nicht nur durch die geologischen Kenntnisse der Stadt, sondern  
auch durch die geologischen Karten in völlig unzureichender  
Weise und zu einem unvollständigen Grade dargestellt, beschrieben  
sich dargestellt erschienen. Obgleich für den einzelnen Gruben-  
besitzer, Werkmeister oder Arbeiterbeamteten vornehmlich die  
Möglichkeit vor, sich aufzufassen das durch seinen Wirkungskreis  
bevorzugte Territorium in einer vollständigen Uebersicht  
über einen größeren Theil der jungen Kohlensorte zu haben,  
nicht nur eine solche vollständige Uebersicht als Leitfaden  
zu benutzen, so kann seine Tätigkeit und Dispositionen ge-  
wissemaßen nur auf seine eigenen Befahrungen in einem be-  
schränkten Maße, nicht aber auf eine wissenschaftliche  
Grundlage gegründeten und gesicherten Befahrungen aller übrigen  
Jubelanten in der gesamten Umgebung der Stadt  
beruhen. Es kann nicht in Zweifel gezogen werden, dass das  
Studium einer solchen allgemeinen geologischen Uebersicht  
mancherorts und gesetzmäßig Dispositionen wesentlich  
erleichtern und befördern dürfte.





Dem ungarischen Generalmajor und k. k. Provinzialbaukommissar im  
Kriegsministerium 1:10.000 aufzugeben, reduziert mit Detailarbeiten,  
gleichen von 1:1000 oder 2000, wie der für beizubehalten, mit  
dem General Director Klönne freundlichste zur Verfügung gestall-  
ten Plan der unmittelbaren Grubenfelder, begleitet von einer  
detaillierten geologischen Karte im gleichen Maßstabe.

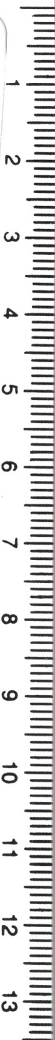
Es beabsichtige ich, mich der Aufgabe zu unterziehen, eine  
solche Karte herzustellen, wenn ich für diese Arbeit von der Unter-  
stützung der hohen k. k. Ministerien des Unterrichts und des Oberg.  
beraus. sowie der k. k. geologischen Reichsanstalt versichert bin, so ist  
diesfalls auch nicht zweifelhaft, ob die vorläufige Unterfertigung  
der sämtlichen Werkblätter und Grubenleitungen.

Erwünscht von der Aufsicht darüber, dass es für letztere  
den nicht zu unterschätzenden Nutzen sein würde, eine genaue  
nach amtlichen Grundsätzen entworfene Provinzialkarte  
zu besitzen, so erlaube ich mir, dem Herrn, kriegsm. Major,  
folgende Unterlagen zu arbeiten:

Eine Detailkarte im Maßstab von 1:1000 oder 1:2000  
der unter Ihrer Leitung stehenden Gruben, oder Karte, in  
welcher Karte diejenige Stelle vorfinden:

a. von den Punkten über die:

1. Die Verlöcherungen und die jüngere Umgestaltung des jungen  
versteinerten Grubenfeldes oder genaue Bestimmung der Gruben-  
mägen;
2. Die Bohrpunkte, welche innerhalb des Grubenfeldes oder nicht  
der jüngeren Lagerung des Feldes angebracht wurden, von  
den 1. Lagerungen festliegend nummeriert,  $\triangle$  mit der Wassermenge;
3. Luft- $\circ$ , Förder- $\boxtimes$  und Kunst- $\square$  mit ihrer Lage,  
mine und Oberfläch-Höhencote;
4. Schrägflächen;
5. Vaybren in ihrer gegenwärtigen Lagerung;









Temperature der gefinsten Wasser und vollstellige Beschrei-  
bung Daten über die und den bereits abgeleiteten Gärten-  
Complexen gefinsten Wassern.

Ihre gefinsten Wassernahme über den Ursprung  
der Unterführung, die die Hochwasserfluss, in  
den oben angegebenen Richtung mir richtig gemacht  
können, erbittet sich mit dem Untersuchen besondern  
Hochführung

Ihr

angebauer

Heinrich Wolf

A. K. Landrats und Hof-Geolog  
der k. k. geologischen Reichsanstalt.

